

Verlagsstelle und Redaktion: Dresden, N. 16, Goldschmidtstr. 48

Verlagspreis 21 Mark, Postgebühren 14 Pfennig

Sächsische Volkszeitung

Verlagspreis: Vierteljährlich in der Verlagsstelle oder von der Post abgeholt 4,50 Mark, halbjährlich 8,50 Mark, jährlich 16,50 Mark. ... Einzelhefte 10 Pfennig

Zentrumsparlei und Zentrumspolitik

Unter dieser Epithete bringt die „Sächsische Volkszeitung“ (Nr. 66) folgende sehr beachtenswerte Ausführungen: In einem rühmlichen Artikel über den Zentrumsparlamentarismus...

Über den Parteitag der Zentrumsparlei wird noch manches geschrieben und gesprochen werden. Es ist auf ihm eine reiche Saat gesät worden, die aber nur dann reiche Früchte bringen kann...

Der Schulkampf im protestantischen Lager

Im „Dresdner Kirchenblatt für die evangelisch-lutherische Gemeinde“ (Nr. 31, Januar 1920) finden wir erfreulicherweise einen Artikel „Kampf um die Schule“...

Worten ihres Ephorus belehren möchten, und daß der Volkskirchliche Landbund seinen Fleiß und Eifer mit großen Erfolgen belohnt sehen möchte.

Und die katholischen Christen im Sächsischen Land haben noch mehr zu tun, als die noch bestehenden Schulen unserer Konfession zu erhalten. Wir haben auch die verlorenen wiederzugewinnen...

Eisenbahnpolitik und Friedensvertrag

Soll auch die Tarifpolitik der Eisenbahnen zu einem fruchtbarsten und wichtigsten Mittel der Industriepflege werden, so darf sie nicht lediglich nach rein fiskalischen Gesichtspunkten vor sich gehen...

Durch den Friedensvertrag von Versailles ist nicht wie das Sächsischen Handelsblatt auch der Bau der Eisenbahntarifpolitik in Zukunft gewonnen. In dem Art. 8 der Bestimmungen des Friedensvertrages...

Tamit ist, so wird in der Veröffentlichung des Reichsverbandes der Eisenbahnen, die Tarifpolitik der Eisenbahnen, die man als Sächsischen Eisenbahnenverband, z. B. für Baden vom Reichsverband, aber vom Standpunkt der Tarifpolitik nach dem Tarifgesetz in Kraft treten sollte...

Das Sächsische Handelsblatt hat die Tarifpolitik der Eisenbahnen in Baden, die man als Sächsischen Eisenbahnenverband, z. B. für Baden vom Reichsverband, aber vom Standpunkt der Tarifpolitik nach dem Tarifgesetz in Kraft treten sollte...

Das Sächsische Handelsblatt hat die Tarifpolitik der Eisenbahnen in Baden, die man als Sächsischen Eisenbahnenverband, z. B. für Baden vom Reichsverband, aber vom Standpunkt der Tarifpolitik nach dem Tarifgesetz in Kraft treten sollte...

Wir können in diesem Zusammenhange nicht noch einmal auf die Frage des Waffenstillstandes und des Friedensvertrages eingehen, zu denen Erzberger ja in enger Beziehung steht. Wir können uns immer wieder auf die beiden oben festgestellten Tatsachen verweisen...

Superintendent Dr. Köhlig ist der Artikelschreiber. Daß um die Schule der Kampf heißer denn je entbrannt ist, und rücksichtslos geführt wird, leugnet er natürlich nicht. Wohl schreibt er: „Ich bekenne, daß ich zu denen gehöre, die Frieden und Verständigung wollen.“...

Und wir wissen nun klar, was wir zu tun haben! Wir haben den Kampf zu vermeiden gesucht bis zuletzt. Wir müssen ihn jetzt aufnehmen. Wir müssen unter ganzem Recht das Verlangen nach Verständigung, Verständigung, keine Anstaltsmaßnahme, keine Zwangsmaßnahme...

Kon sein, daß der Kampf auch und immer wird. Aber wir haben für ihn ein gutes Gewissen. Gott sei mit uns und gebe, daß wir am Ende des angehenden Jahres mit Dank und Befriedigung auf das zurückblicken können, was wir erkämpft haben!

Bedienung... 10, beim 140... Musik... 12-1... 1-10... 1-5... 1-10...